

Gemeinde Weißensberg

Niederschrift

über die öffentliche 40. Sitzung
des Gemeinderats Weißensberg am 06.03.2024
im Sitzungszimmer des Rathauses Weißensberg, Kirchstr. 13, 88138 Weißensberg

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 20:56 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Hans Kern, Erster Bürgermeister
Schriftführerin: Christa Albrecht

Anwesend sind:

Bartl Ingrid
Baur Andreas
Günthör Ines
Heiling Christian
Heinrich Volker
Kaeß Markus
Niederkrüger Maximilian
Schmid Manfred
Stegmüller Renate
Vogler Max
Wagner Daniela
Weishaupt Hans

Entschuldigt:

Göhl Fabian
Steur Martin

Unentschuldigt:

Sonstige Anwesende:

Ulrich Stock Lindauer Zeitung
Zu TOP 1: Herr Zimmermann vom Ingenieurbüro Zimmermann, Amtzell

Anlagen öffentlicher Teil:

Zu TOP 1: Präsentation vom Ingenieurbüro Zimmermann aus Amtzell

Tagesordnung

öffentliche 40. Sitzung:

TOP Thema

1. Dorferneuerung Bauabschnitt II;
Neugestaltung des Parkplatzes an der Festhalle/Kirche – Vorstellung der fortgeschriebenen Planung durch Herrn Zimmermann, Zimmermann Ingenieure Amtzell;
Genehmigung der Planung
2. Dorferneuerung Bauabschnitt II;
Auftragsvergabe für ein geologisches Gutachten mit Bohrkernen und Altlastenuntersuchung im Straßenbereich
3. Ausbau des Rad-/Gehweges von der Kirchstraße bis Rehlings;
Vergabe der Erd-, Entwässerungs- und Asphaltarbeiten
4. Bekanntgaben
5. Anfragen

Erster Bürgermeister Kern eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

1. **Dorferneuerung Bauabschnitt II;**
Neugestaltung des Parkplatzes an der Festhalle/Kirche – Vorstellung der fortgeschriebenen Planung durch Herrn Zimmermann, Zimmermann Ingenieure Amtzell;
Genehmigung der Planung

Sachverhalt:

In der öffentlichen 37. Sitzung des Gemeinderats am 14.12.2023 hat Herr Zimmermann den damaligen Planungsentwurf ausführlich erläutert. Daraufhin hat der Gemeinderat eine Reihe von Änderungen/Ergänzungen gefordert. Zusätzlich fand am 12.01.2024 ein Ortstermin gemeinsam mit dem Gemeinderat und Herrn Zimmermann statt.

Die fortgeschriebene Planung wird durch Herrn Zimmermann vorgestellt und erläutert.

Kostenschätzung:

• Los 1, Wartebereich und Pflanzungen	275.558,40 €
• <u>Los 2, Straßenbau und Parkplatz</u>	<u>309.788,72 €</u>
Nettokosten (Los 1 + Los 2)	585.347,12 €
+ Baunebenkosten und Ingenieurleistungen	105.362,48 €
Summe	690.709,60 €
+ 19 % Mehrwertsteuer	131.234,82 €
<u>Gesamtkosten brutto</u>	<u>821.944,43 €</u>

Haushalt 2024:

Im Haushaltsplan 2024 sind bei der Haushaltsstelle 5800.95000 800.000 € für dieses Vorhaben veranschlagt.

Evtl. überplanmäßige Ausgaben können durch Einsparungen bei der Haushaltsstelle 6307.95000, Bau des Rad- und Gehweges von der Kirchstraße bis Rehlings abgedeckt werden.

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Zimmermann, nimmt kurz Bezug auf die Ergebnisse der 37. Sitzung sowie den Ortstermin am 12.01.2024 und bittet ihn, die fortgeschriebene Planung zu erläutern.

Herr Zimmermann erläutert anhand einer Präsentation mit 21 Seiten den derzeitigen Bestand (12 Bilder), die Planung der Ortskernentwicklung 2019, die Neuplanung des Wartebereiches (Los 1), die Neuplanung Straßenbau und Parkplatz (Los 2), den Verlauf der alten Straßenführung, die geplanten Materialien (wie Muschelkalkmauer, Rasenliner-Parkflächen, Rasenpflaster-Parkflächen, Natursteinpflaster wie im Bestand, die Mauer in Muschelkalkausführung sowie die Blockstufen Naturstein radial, die neuen Baumpflanzungen im Bereich des Kirchenparkplatzes, direkt an der Zufahrtsstraße sowie die vier Baumpflanzungen am Rande des „Rathausgrundstückes“. Des Weiteren erläutert er anhand von Schnitten die Neuplanung der Rasen- und Parkplätze. Ebenso den Lageplan der jeweiligen Sparten.

Zudem erklärt er die neue Lage der mittig angelegten Treppe als Aufgang zum Festhallenplatz, den künftigen Standort des Buswartehäuschens, den Straßenbauplan. Hier wurden die Schleppkurven neu berechnet. Dies führt dazu, dass mit der Beseitigung eines Baumes zusätzlicher Platz im unteren Bereich des Rathausgrundstücks gewonnen werden kann.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion bzw. dem Meinungsaustausch zwischen Gremium und Planer wurde einvernehmlich Folgendes festgelegt:

- Das Bushäuschen wird separat vorgestellt. Hierzu werden dem Gremium mehrere Vorschläge unterbreitet. Farbe und Material sollte zur Festhalle passen. Der Standort ist jedoch entsprechend der vorgestellten Planung festgelegt.
Die Kosten für das Bushäuschen wurden in den Gesamtkosten mit ca. 60.000 € veranschlagt.
- Der Treppenaufgang ist mit 4 Metern Breite und jeweils 2 Handläufen geplant und wird als ausreichend empfunden. Die Stufen werden in Granit ausgeführt wie die Pflasterung im Wartebereich für den Schulbus. Die neben dem Treppenaufgang geplanten Sitzstufen können evtl. auch mit Holz belegt werden.
- Die Parkplätze werden materialmäßig so gestaltet, dass das Regenwasser versickert. Hierzu wurde als Material Rasenliner in Betonstein mit einer Stärke von ca. 10 cm und einer länglichen Form gewählt. Die beiden Varianten in der Präsentation wurden ausführlich erläutert.
- Die Abtrennung der Parkplätze erfolgt mit einem dunkleren Betonstein.
- Die Parkplätze und der Straßenkörper werden am tiefsten Punkt um ca. 60 cm angehoben.
- Der neue Standort für den Maibaum befindet sich im unteren Bereich des möglichen Grundstücks für das Rathausgebäude, ungefähr in der Mitte zwischen Fahrbahnrand und dem 1. Parkplatz.
- Der Treppenaufgang kann nicht behindertengerecht gestaltet werden, Behinderte müssen den Zugang über die Zufahrtsstraße zur Festhalle nehmen.
- Es werden zwei Behindertenparkplätze ausgewiesen, der eine befindet sich bei den neuen Parkplätzen auf Höhe des Obergeschosses der Festhalle und der zweite wird bei den vier Parkplätzen im Bereich des Rathausgrundstückes ganz links ausgewiesen.
- Herr Zimmermann sichert zu, dass das Rasenpflaster für die Schneeräumung gut geeignet ist und dass es zu keinen Schäden kommen kann.
- Im Bereich des geplanten Bushäuschens wird ein Geländer so gestaltet, dass Kinder nicht auf das Dach des Bushäuschens klettern können. Das Geländer wird bis auf Höhe des Treppenaufgangs fortgeführt.
- Bezüglich der Sitzstufen links und rechts vom Treppenaufgang soll mit zwei Reihen unterhalb geplant werden und die oberen beiden Reihen werden bepflanzt.
- Ob die Sitzbereiche tatsächlich eine Holzabdeckung bekommen sollen, wurde nicht endgültig festgelegt.
- Im Bereich der schräg angelegten Parkplätze auf Höhe des Friedhofseingangs sollen Leerrohre für zwei PKW-Ladesäulen geplant werden.
- Im Bereich des Kirchbuckels werden 3 Bäume entlang der Parkplätze im Wiesenbereich und im Bereich des Rathausgrundstücks 4 Bäume entlang der Zufahrtsstraße gepflanzt.

- Der Baubeginn werde im Idealfall in den Sommerferien stattfinden, ein genauer Termin kann aber noch nicht genannt werden.
- Die erste Grobkostenschätzung vom 14.12.2023 lag bei 1.103.014,07 €. Nunmehr liegen die Gesamtkosten brutto bei 821.944,43 €.
- Für das Bushäuschen werden mehrere Entwürfe durch einen Architekten gefertigt. Der Gemeinderat entscheidet in einer der nächsten Sitzungen separat über den „Siegerentwurf“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der durch Herrn Zimmermann vorgestellten Planung mit den nunmehr festgelegten Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	13
	Nein-Stimmen:	0

**2. Dorferneuerung Bauabschnitt II:
Auftragsvergabe für ein geologisches Gutachten mit Bohrkernen und Alllastenuntersuchung im Straßenbereich**

Sachverhalt:

Bürgermeister Kern erklärt, dass er die Firma ZIM INGEO Consult, in Friedrichshafen mit Schreiben vom 05.03.2024 als wirtschaftlichster Anbieter zum Preis von 4.006,13 € beauftragt hat.

**3. Ausbau des Rad-/Gehweges von der Kirchstraße bis Rehlings:
Vergabe der Erd-, Entwässerungs- und Asphaltarbeiten**

Sachverhalt:

Für das oben genannte Vorhaben haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben. Die Submission fand am 15.02.2024 statt. Am 28.02.2024 legte uns die Firma ZI folgendes rechnerisch geprüftes Ergebnis vor:

- | | | |
|-------------------------------------|--------------|----------|
| • Firma Dobler, Kisslegg (Bieter 2) | 416.093,48 € | 100,00 % |
| • Bieter 1 | 443.494,22 € | 106,59 % |

Die Angebotssumme teilt sich auf wie folgt:

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| • Gemeinde Weißensberg | 384.517,09 € |
| • EGS für Lehrrohrverlegungen | 31.576,38 € |

Haushalt 2024:

Im Vermögenshaushalt sind bei der Haushaltsstelle 6307.95000 550.000 € für diese Maßnahme veranschlagt.

Die Gemeinderäte Kaeß und Heiling weisen darauf hin, dass die Firma Dobler bei den letzten beiden Maßnahmen als Auftragnehmer die jeweiligen Umsetzungstermine nicht eingehalten hat. Hierzu stellt Herr Zimmermann fest, dass die Firmen Richtung Jahresmitte deutlich weniger Aufträge haben, wie in den vergangenen Jahren. Deshalb könne davon ausgegangen werden, dass die Firma Dobler das Vorhaben zeitnah umsetzt.

Zudem weist Herr Zimmermann darauf hin, dass die Kosten für das vorgeschriebene Geländer, entlang der Bahngleise nicht im Angebot enthalten sind. Diese Leistungen werden separat ausgeschrieben und dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Angebot der Fa. Dobler, Kisslegg vom 14.02.2024 als wirtschaftlichstes Angebot anzunehmen und die Firma mit den Erd-, Entwässerungs- und Asphaltarbeiten zum Angebotspreis von 384.517,09 € zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

13

Nein-Stimmen:

0

4. Bekanntgaben:

4.1 Mitteilung über den erneuten Ablass des Weißensberger Weihers

Bürgermeister Kern informiert, dass im Weißensberger Weiher Kampfmittel gefunden wurden. Damit der Weihergrund auf das Vorhandensein weiterer Kampfmittel überprüft werden kann, musste der Weißensberger Weiher vergangenes Wochenende abgelassen werden. Für diese Untersuchung ist ein trockener Weihergrund am Damm erforderlich. Die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Lindau (B) setzt sich in Abstimmung mit der Grundeigentümerin für einen baldigen Vollzug ein. Zudem ist die untere Naturschutzbehörde mit dem Bund Naturschutz der Kreisgruppe Lindau (B) in Kontakt, der die Helfer/-innen an den mobilen Amphibienschutzzäunen koordiniert. Dieser Text werde im aktuellen Amtsblatt zur Information der Bürgerinnen und Bürger abgedruckt.

Frau Mesmer vom Landratsamt Lindau hat den Bürgermeister informiert, dass die Erdkröten, die an den Amphibienschutzzäunen entlang der Straße abgesammelt und in die Eggenwatter Teiche verbracht werden, solange der Weißensberger Weiher noch nicht angestaut ist. Grasfrösche werden an das Retentionsbecken an der Autobahn verbracht.

4.2 **Jahreshauptversammlung der Narrenzunft Lindau in der Festhalle**

Bürgermeister Kern informiert, dass der Vizezunftmeister der NZ Lindau, Herr Christian Mayer angefragt hat, ob die Narrenzunft die Festhalle anmieten kann, um ihre JHV abhalten zu können. In Lindau sei es fast unmöglich einen bezahlbaren Raum für ca. 120 – 150 Personen anmieten zu können. Die Inselhalle bekommen die Vereine einmal im Jahr. Die Halle in Oberreitnau wird nicht vermietet.

Bürgermeister Kern spricht sich dafür aus, der Narrenzunft Lindau die Halle zur Verfügung zu stellen. Sie zahlen den normalen Mietpreis für die Anmietung. Ein Weißensberger Verein soll den Ausschank der Getränke übernehmen. Die Gemeinde wird die Vereine dann anschreiben. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

5. **Anfragen:**

Festhallenvorplatz – kleiner Baum mit Rundbank

Frau Bartl berichtet, dass sie mittags oft beobachtet, dass Schulkinder auf die Rundbank klettern und sich an die noch kleinen Äste des Baumes hängen. Sie befürchtet, dass die Äste brechen können und bittet darum, dass die Bauhofmitarbeiter evtl. Pfähle um den Baum anbringen sollten.

Bürgermeister Kern erkundigt sich, ob es von Seiten der Zuhörerschaft noch Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Hans Kern
Erster Bürgermeister

Christa Albrecht
Schriftführerin